

BASKETBALL

die Endrundenturniere sind gespielt

Schadow 2x Berliner Meister

und

1x Vizemeister

und

1x Dritter

Noch nie war eine Berliner Schule in einer Saison im Basketball so erfolgreich wie das Schadow Gymnasium in der Saison 2021/22.

Nicht nur, dass wir es als erste Schule geschafft hatten, in allen Altersklassen in die AllStar Endrunde (unter die besten 4 Schulen) zu kommen (und das schon zum zweiten Mal!), nein wir haben auch ordentlich „abgeräumt“.

WK I

In der Altersklasse WK I hatten wir ja eigentlich gar kein richtiges Team mehr, aber dennoch schaffte es das bunt zusammen gewürfelte Team unserer „Oldies“ den dritten Platz zu holen und einen der begehrten Pokale mitzunehmen – wobei es mit mehr Konzentration in Spiel 1 auch der zweite Platz hätte werden können, hatten wir doch das Team des Paul Natorp Gymnasiums, dass nur mit 6 Punkten gegen den Turniersieger und Berliner Meister des Schliemann Gymnasiums verloren hatte, im Spiel um Platz 3 mit mehr als 30 Punkten „aus der Halle geschossen“.

WK II

Ähnliches sollte uns nun nicht mehr passieren, deshalb trafen wir uns vor dem WK II Turnier früh morgens bei uns in der Halle, um uns mental auf das Turnier vorzubereiten.

Doch es passierte genau dasselbe. ☺ Nach nur 5 Minuten lagen wir mit 15:1 gegen das Schliemann Gymnasium hinten, eine Auszeit brachte nichts und zur Halbzeit sah es beim 25:6 nicht wirklich besser aus. Einfachste Korbleger gingen daneben, selbst Freiwürfe gingen nicht rein, ein Großteil der Pässe landete beim Gegner und von einer guten Defense war weit und breit nichts zu sehen. Katastrophe! Doch so wollte das Team nicht in Erinnerung bleiben. Bei der Ehre gepackt, kämpften die Jungs von nun an und holten Punkt für Punkt auf. Am Ende stand es 47:45 – aber leider noch immer gegen uns. ☺

Doch noch war nichts verloren.

Das Keller Gymnasium beherrschte das Schliemann Gymnasium im nächsten Spiel klar und lag vier Minuten vor Schluss mit 35:26 vorn. Ein Sieg der Keller Boys mit 10 Punkten Unterschied und ein Sieg von uns gegen die Keller Boys im letzten Spiel mit nur 6 Punkten Differenz hätte bedeutet, dass wir doch noch Berliner Meister wären. Doch das Schliemann Gymnasium hatte ja schon einmal vor 2 Jahren bewiesen, dass es von Sportlichkeit nicht allzu

viel hält und so gewannen die Keller Boys am Ende mit 60:30 – wir hätten nun mit 16 Punkten gewinnen müssen – und überhaupt gegen die Keller Boys zu gewinnen war ja noch keinem Team in dieser Saison gelungen...

Dennoch wollten wir es wissen und spielten das Spiel vor allem „für Eren“, der erst jetzt zu unserem Team stieß, da er vorher noch seine letzte Abiturprüfung hatte und für den es damit nach acht erfolgreichen Jahren im Trikot der Schadow Teams das letzte Spiel seiner Karriere für seine Schule war. Und das Team und allen voran Eren begannen so, dass der Coach des Keller Gymnasium schon nach vier Minuten eine Auszeit nehmen musste, denn da lagen wir schon mit 11:3 vorne. Von nun an entwickelte sich ein absolut hochklassiges Spiel – und wir gaben die Führung nicht aus der Hand. Die Keller Boys kamen auf maximal fünf Punkte heran, doch am Ende hieß es 43:38 für uns. Ein tolles Spiel, ein großartiger Sieg – und damit die Vizemeisterschaft – die auch leicht die Meisterschaft hätte sein können, wenn Schliemann ordentlich zu Ende gespielt hätte, vor allem aber wenn wir zu Beginn des ersten Spiels nicht unkonzentriert gewesen wären, d. h., wenn wir ordentlich verteidigt hätten, wenn wir Freiwürfe getroffen hätten (5 von 14!), wenn wir einfache Korbleger getroffen hätten und wenn nicht unser längster Spieler ohne Angabe von Gründen gefehlt hätte oder wenn unser Abiturient den Coach rechtzeitig vom Termin seiner Abi Prüfung informiert hätte...

Aber hinterher lamentieren bringt nichts, man muss aus den Fehlern für die Zukunft lernen und:

auch so ist eine Vizemeisterschaft (noch dazu eine bei der man den Meister selber klar geschlagen hat!) ja „nicht wirklich nicht schlecht“!

... aber damit hätte es der totale Triumph werden können, denn an den beiden folgenden Tagen holten wir in WK III und WK IV eben diese Berliner Meisterschaft...!

WK III

Am Mittwoch wollte es unser WK III Team (mit einigen WK II Spielern vom Vortag) besser machen – und das tat es. Die Jungs begannen sehr konzentriert und auch mit einer „kleinen Aufstellung“ zu Beginn konnten wir gegen das Primo Levi Gymnasium recht gut mithalten. Doch die Größennachteile waren zu bedeutend und so mussten unsere „Großen“ (am Vortag als „Kleine“ im WK II Team aktiv) bei dann doch 10 Punkten Rückstand ran (5:15). Wir wollten unsere großen Spieler so viel wie möglich für das letzte Spiel schonen, bei dem uns klar war, dass es sehr hart werden würde und wir jedes Korn benötigen würden, - aber zunächst mussten wir Primo Levi schlagen - und mit einer nun größeren Aufstellung kamen wir Punkt für Punkt heran und führten zur Halbzeit mit 3 Punkten (21:18), - ein Vorsprung, den wir dann auf 22 Punkte ausbauten und dabei dann auch auf dem Spielfeld wieder kleiner wurden und Kräfte sparten (45:22).

Im nächsten Spiel wartete dann das Friedensburg Gymnasium mit zwei sehr starken Spielern, die sich zuvor beachtlich gegen das Keller Gymnasium aus der Affäre gezogen hatten und mit nur 18 Punkten verloren hatten. Doch eben diese beiden Spieler nahmen unsere Jungs komplett aus dem Spiel und so gewann wir absolut ungefährdet und ohne allzu viele Kräfte investieren zu müssen, mit 43:18.

Aber nun ging es gegen das Keller Gymnasium, gegen die wir in der Vorrunde mit 58:21 verloren hatten (s. Bericht Vorrundenturnier)... Aber schon damals hatten wir uns etwas vorgenommen – und trainiert – und uns verbessert...

Wir begannen nun mit unseren „Großen“, die im Gegensatz zu den Keller Boys einige Kraft durch die Tiefe unseres Teams hatten sparen können – und die Jungs begannen großartig. Endlich wurde unser Tempobasketball in die Tat umgesetzt und die Keller Boys wurden in Grund und Boden gerannt und am Ende auch gespielt und so kamen wir mit 45:22 nicht nur zu einem nie gefährdeten Sieg sondern auch zur umjubelten Berliner Meisterschaft!

WK IV

Am folgenden Tag waren unsere „Kleinen“ vom siegreichen WK III Team nun die „Großen“ unseres WK IV Teams, wobei wir 3 verletzte bzw. kranke Spieler ersetzen mussten. Doch wir haben in dieser Altersklasse viele Spieler, die das Jahr über in der AG große Fortschritte gemacht haben und so hatten wir hier trotz der Corona Pandemie der Vorjahre einen sehr tiefen, sehr großen Kader.

Und die Jungs sind einfach gut bzw. haben sich als „Newbies“ in der AG super entwickelt. Das mussten zunächst die Jungs des Kurt Tucholsky Gymnasiums und danach die Jungs der Primo Levi I und II einsehen. Unsere Jungs spielten konzentriert, mit tollem Tempo und z. T. schönem Spielwitz. Man muss einfach sagen, dass unsere Jüngsten (WK IV) mehr als alle unsere älteren Teams die Schadow Basketball Philosophie des Tempo Basketballs verinnerlicht haben und so gewannen wir alle drei Spiele recht souverän.

Doch nun ging es im Endspiel gegen eine weitere von ALBA geförderte Schule, hier das Käthe Kollwitz Gymnasium. Doch auch hier machte es sich positiv bemerkbar, dass wir ein tief besetztes Team haben, in dem jeder fast jeden ersetzen kann, ohne dass es zu großen Leistungseinbußen kommt und so gewannen die Jungs auch das Endspiel am Ende ungefährdet und so konnte die zweite Berliner Meisterschaft dieser Saison gefeiert werden.

Allen unseren Teams gebührt großer Respekt vor den gezeigten Leistungen und so können wir den Jungs nur gratulieren. Sie alle haben eine tolle Leistung gezeigt, zu der man nur voll und ganz

GRATULIEREN

kann!!!

Doch all das bedeutet, dass wir von nun an nicht mehr die Jäger der ALBA Schulen (Schliemann, Keller, Levi, Friedensburg, Kollwitz) sind, ...

**Als im Basketball beste Schule Berlins
sind von nun an wir die Gejagten!**

Aber wir nehmen diese Herausforderung an und werden weiter arbeiten, trainieren und uns verbessern und wir hoffen, dass, wie auch in diesem Jahr, immer wieder neue Spieler zu allen, nicht nur den jungen Teams, dazustoßen, die uns weiter voranbringen...!

... ja, nach dem Spiel ist immer vor dem Spiel... ☺